ACHT FRAUEN SCHREIBEN

Die Letzte am Schafott.

Claire Spencer. Die Sünderin. (F. G. Speidelsche Verlagsbuchhandlung.)

Dieser schottische Dorfroman tritt in sympathischer Weise für das Humane, Weitherzige, Großzügige ein. Er schildert das Schicksal einer Frau, die auf das Ortsübliche keinerlei Rücksicht nimmt, und ergreift deutlich für diese Frau Partei. Aber mir scheint, der erfreulich rebellische Grundzug überzeugte stärker, wäre er nicht durch eine so aussergewöhnliche, romantische Sachlage anfechtbar gemacht. Die Handlung des Romans wird nämlich mit balladesken Stimmungsnotaten dem Realen entrückt und durch unbegründete Eigensinnigkeiten um mancherlei Wirkung gebracht. Die Geschichte mit dem eigenerhaften Spielmann, der übertrieben schwierige Fall mit Mord und Trotz, Trumpf und Abertrumpf — es komplizierl ohne Notwendigkeit und schafft eine Atmosphäre, die etwas von der Moderfrift alter Sagen und Volkslieder hat.

Trotzdem ist das Ganze eine Dichtung mit echtem poetischen Gehalt und eigenartiger, spröder Schönheit. Die Natur und die Geschöpfe sind mit schlichter, herzhafter Kraft gestaltet, aus einer Welt primitiver Barbarei und gnadenloser, blutiger Rachsucht wird die milde Blüte verständnisinniger Menschlichkeit gewonnen. Eine Frau, die den Pfarrer und den Lehrer für sich, die ganze Ortschaft gegen sich hat, ist gradlinig, tapfer der freie, ungezähmte Mensch, der nicht gegen seine Ueberzeugung handeln kann und natürlich der kompakten Majorität der Rechtschaffenen und Strengen unterliegt. Sie hassen ihn, weil er etwas hat, das die anderen nicht begreifen; sie kommen ihm nicht nahe, weil er jenseits ihrer Sitten und Gebräuche, über ihnen steht, und das werden sie ihm nie verzeihen.

Kein kleines Verdienst dieser Frauendichtung bleibt ihr bewusstes Auseinanderstreben, mit Mißtrauen gegen „das, was sie Gerechtigkeit nennen", und dem „Schamgefühl eines Gewissens".

Max Herrmann (Neisse).

Max Rene Otto
Morath schlägt sich durch

Christian Morgenstern
Alle Galgenlieder
BRUNO CASSIRER BERLIN W 35

SPECIAL ZWEIG
Marie Antoinette

PETER MENDELSSOHN
„Schmerzliches Arkadien"
UNIVERSITAS • BERLIN W 50

Erst einer lebendigen Kulturgeschichte
MAX DEHI
DIE STILARTEN
DER BILDENDEN KUNST
IM WANDEL VON
ZWEI JAHRTAUSENDEN

NEUE BÜCHER DER DEUTSCHEN VERLAGS-ANSTALT / STUTTGART UND BERLIN
Edmund Hahn
Lila wird eine Frau
Helen Thomas
Weit ohne Ende
Helen Grace Carlisle
Eine Mutter
W. E. Süskind
Mary und ihr Knecht